

## LINZ AG ABFALL sorgt für eine saubere Stadt!

---

Damit Linz sauber und lebenswert bleibt, sind jeden Tag mehr als 140 Mitarbeiter\*innen von LINZ AG ABFALL im Einsatz. Richtiges Trennen, Sammeln und Wiederverwerten von Abfällen leistet einen wichtigen Beitrag für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Diese beginnt dabei bereits bei den Mitarbeiter\*innen der Müllabfuhr, denn die Abholung und der Transport von Abfällen stellen den ersten wesentlichen Schritt am Weg zur fachgerechten Verwertung dar. Eine Zahl, um die Leistung zu verdeutlichen: Pro Woche wird in der regulären Arbeitszeit im Schnitt alle 2,5 Sekunden ein Abfallbehälter entleert.

*„Die Abfallsammlung und -verwertung spielt nicht nur im Bereich der Kreislaufwirtschaft eine besondere Rolle, sondern trägt auch wesentlich zum Schutz unseres Lebensraumes bei. Im vergangenen Jahr wurden im Stadtgebiet Linz mehr als 86.000 Tonnen Abfälle durch LINZ AG ABFALL gesammelt. Die regelmäßige Entleerung der über 60.000 Abfallbehälter, die 380 Altstoffsammelstellen und die vier Altstoffsammelzentren tragen maßgeblich zur richtigen Trennung und damit zur Erhöhung der Recyclingquote bei“,* sagt Dipl.-Ing. Werner **Sonnleitner**, Geschäftsführer LINZ Service GmbH.

*„Wir gehen mit der Zeit und setzen laufend Akzente im Bereich der Abfallsammlung. Heute dürfen wir eine Ergänzung zum bestehenden Sammelsystem vorstellen: die sogenannten Unterflurbehälter. Dieses moderne und nachhaltige System besteht aus unterirdischen großen Sammelbehältern. Oberirdisch sind nur die Einwurfsäulen sowie die begehbare Plattform sichtbar. Beim GWG-Projekt Wimhölzel-Hinterland im Franckviertel ist seit Kurzem die erste Unterfluranlage im Wohnanlagenbereich in Linz im Einsatz. Weitere Projekte im Wohnhausbereich werden folgen“,* sagt DI Erich **Ehrentraut**, Bereichsleiter LINZ AG ABFALL.

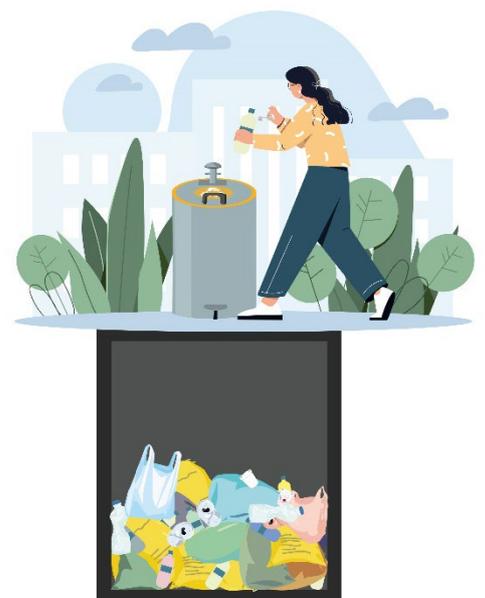


Abb.: Querschnitt eines Unterflurbehälters

## Das Unterflursystem im Detail

---

Eine einfache und saubere Abfallentsorgung ist dank der Unterflurbehälter garantiert. Die großen Abfallbehälter unter der Erde fassen ein Vielfaches von herkömmlichen Behältern. Und die Entsorgung funktioniert mit den oberirdischen Einwurfsäulen unkompliziert, insgesamt eine effiziente Lösung für eine saubere Umgebung.



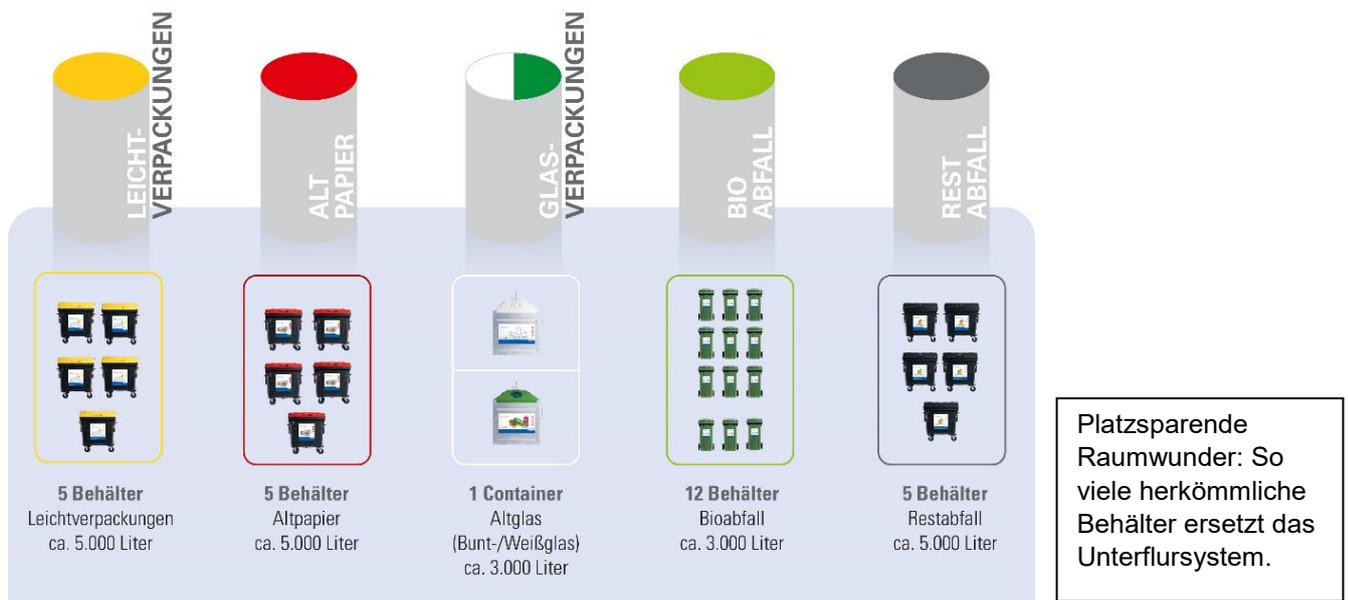
Vier der insgesamt neun Unterflurbehälter bei der GWG-Wohnanlage Wimhölzel-Hinterland. Leichtverpackungen, Altpapier, Restabfall und Bioabfall werden dort gesammelt.

Fotocredit:  
LINZ AG/Fotokerschi

### Einige Vorteile der Unterflurbehälter:

- Die Handhabung des Systems ist ganz einfach: Dank des praktischen Fußpedals öffnet sich die Klappe der jeweiligen Abfallart, alternativ kann diese auch manuell geöffnet werden. Aufgrund der leichten Deckel und niedrigen Einwurfhöhe sind die Behälter auch barrierefrei zugänglich und nutzbar. Zudem ermöglicht eine Deckelprägung auch sehbeeinträchtigten Menschen die problemlose Entsorgung.
- Die Behälter sind nur für die Bewohner\*innen der GWG-Anlage vorgesehen und deshalb mit einem Sperrsystem ausgestattet. Vor der Entsorgung muss der ausgewählte Behälter mit einem Schlüssel aufgesperrt werden, sobald die Klappe wieder geschlossen ist, verriegelt sie automatisch.

- Neben der Platzersparnis ist die geräusch- und geruchsarme Entsorgung ein weiterer Vorteil des Unterflursystems. Anstatt der auffälligen Abfallbehälter sind lediglich die dezenten Einwurfsäulen über der Erde sichtbar.
- Die großen Behältervolumen haben den zusätzlichen Vorteil, dass sie mehrere herkömmliche Container ersetzen. Die folgende Grafik verdeutlicht das Fassungsvermögen der Unterflurbehälter:



Nicht nur die Sammlung an sich, sondern auch die Entleerung der Unterflurbehälter ist ein modernes System. Ein eigens von LINZ AG ABFALL angekauftes Fahrzeug, welches mit einem speziellen Kransystem ausgestattet ist, wird dafür eingesetzt. Mitarbeiter\*innen wurden auf dem neuen System eingeschult und werden den Kran künftig bei der Entleerung bedienen.

Das neue Entsorgungsfahrzeug bei der Entleerung eines Unterflurbehälters.

Fotocredit: LINZ AG/Fotokerschi



Die Unterflurbehälter werden dabei mit dem Kran des Entsorgungsfahrzeuges aus der Verankerung gehoben und automatisch entleert. Eine Sicherheitsplattform sorgt dafür, dass in der Zeit der Entleerung nichts in den Schacht fallen kann. Die Entsorgung dauert nur wenige Minuten und wird von einer Person allein durchgeführt. Jede Abfallart wird einzeln abgeholt, Bioabfall und Restabfälle wöchentlich, Leichtverpackungen sowie Papier alle 14 Tage.

In festgelegten Intervallen werden zudem die Unterflurbehälter von einem speziellen Reinigungsfahrzeug gesäubert. Neben der Unterflurentleerung wird das neue und moderne Fahrzeug auch gleichwertig bei der regulären Entsorgung von LINZ AG ABFALL eingesetzt.

Jede\*r Bürger\*in kann seinen Teil zu einer funktionierenden Abfallsammlung beitragen. Etwa durch platzsparende Entsorgung. So sorgen zum Beispiel gefaltete Kartonagen oder zusammengedrückte Getränkeflaschen und -dosen für besser ausgelastete Behälter. Weiters minimieren Bioabfälle, die in Papiersäcken entsorgt werden, unangenehme Gerüche bei den Sammelplätzen. Darüber hinaus stehen für die Entsorgung auch die vier Altstoffsammelzentren von LINZ AG ABFALL zur Verfügung. Diese sind die richtigen Anlaufstellen beispielsweise für Akkus, Batterien, Speiseöle oder sperrige Abfälle.

---

## Ausgewählte Eckpfeiler der Abfallsammlung in Linz

---

Die Geschichte der Abfallsammlung in Linz ist nicht nur bereits über 100 Jahre alt, sondern auch vollgeladen mit wichtigen Eckpfeilern, die sich bis heute positiv auswirken. Die Meilensteine zeigen nicht nur die Entwicklung der Abfallsammlung, sondern auch wie viele wichtige nachhaltige Schritte durch LINZ AG ABFALL in den letzten Jahrzehnten gesetzt wurden.

<b>1882</b>	Die Kehrrichtabfuhr wird eingeführt und von einem privaten Pächter betrieben. Abgelagert wird der Kehrriecht in der Petzoldstraße und später in der heutigen Lustenau.
<b>1903</b>	Die Stadt führt staubfreie Mülltransportwagen ein und übernimmt die Müllabfuhr
<b>1974</b>	Start der kostenlosen Sperrmüllsammlung
<b>1984</b>	Beginn der Problemstoffsammlung
<b>1990-1994</b>	Einführung der Biotonne
<b>1993</b>	Eröffnung des ersten Altstoffsammelzentrums
<b>1994</b>	Eröffnung der Linzer Kompostanlage
<b>1998</b>	Einführung der Containerabfuhr
<b>2004</b>	Die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage geht in Betrieb
<b>2012</b>	Die Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) geht in Betrieb und beliefert das Reststoffheizkraftwerk (RHKW)
<b>2012</b>	Einstieg als ReUse-/Revitalpartner durch Teilnahme an einem oberösterreichweitem Projekt zur Sammlung von funktionstüchtigen Altwaren in den Linzer Altstoffsammelzentren (ReVitalsammlung)
<b>2019</b>	Umstellung der Leichtverpackungssammlung: Gelbe Tonne und Gelber Sack direkt bei den Häusern als neues Holsystem
<b>2023</b>	Inbetriebnahme der ersten Unterfluranlage bei einer Linzer Wohnanlage